

Elke Kriskmers „Metamorphosis for ever and ever AND EVER ...“ (Kupferdraht/Glas, ca. 10 x 10 x 19 cm, 1 kg, 2022) wurde von der sechsköpfigen externen Fachjury zum Siegerprojekt des Fritzi-Gerber-Preises 2022 gekürt.

VIelfÄLTIGER START INS KUNSTJAHR

In der Innsbrucker Galerie Nothburga ist aktuell die Nominiertenausstellung des Fritzi-Gerber-Preises zu sehen, Mitte Feber folgt mit Monika Köck und Holger Rudnick die erste – galeriegewohnte – Doppelausstellung.

In Gedenken an ihre Gründerin Prof. Elfriede Gerber hat die Galerie Nothburga im Jahr 2016 erstmals den mit 1.000 Euro dotierten Fritzi-Gerber-Preis ausgerufen, der als anonymisierter Wettbewerb mit Unterstützung der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol durchgeführt wird. Seither findet dieser alle drei

Jahre statt und stand nach den Themenbereichen Malerei sowie Zeichnung dieses Mal unter der Kategorie Kleinplastik. Einreichen konnten Künstler*innen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino, eine hochkarätige sechsköpfige Fachjury (siehe unten) nominierte daraus 35 Kreative, deren Arbeiten noch bis 4. Feber in der Galerie Nothburga

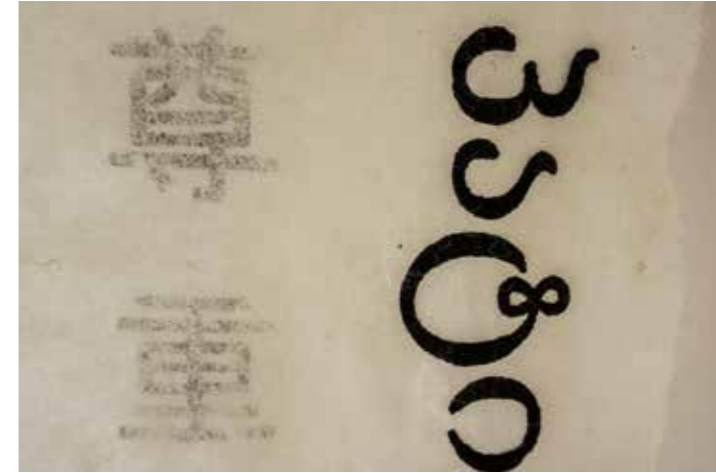
© NIKO HOFINGER



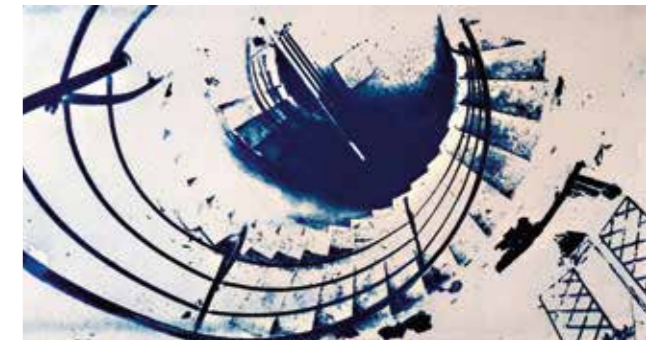
Martina Geroldinger, Tochter von Prof. Fritzi Gerber, Vorsitzende Dr. Sibylle Saßmann-Hörmann, Dr. Melanie Wiener, Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung, und Preisträgerin Dipl.-Ing. Elke Kriskmer



Die externe Fachjury: Mag. Veronika Gerber, Dr. Maria Mayrl, Mag. Georg Loewit, MMag. Dr. Melanie Wiener, Univ.-Prof. Mag. Lukas Madersbacher und Mag. Michael Defner.



Monika Köck



Holger Rudnick

zu sehen sind. Aus allen Nominierten wiederum ging Elke Kriskmer mit ihrem Objekt „Metamorphosis for ever and ever AND EVER...“ als Preisträgerin hervor. Die Galerie widmet ihr im kommenden Jahr eine Einzelausstellung, die wie die Nominiertenausstellung unter der Kuratierung der Künstlerin Barbara Fuchs erfolgen wird.

Bis dahin werden – dem Konzept der Galerie entsprechend – vorrangig wieder Doppelausstellungen zu sehen sein, deren Protagonist*innen auf den ersten Blick oft unterschiedlich sein mögen, sich jedoch auf verschiedensten Wegen treffen und (künstlerisch) ergänzen. Den Anfang machen Monika Köck und Holger Rudnick, die unter dem Titel „Lichtspiele und Fadenläufe“ ab 15. Feber zueinanderfinden. Die Vernissage findet am 14. Feber um 19 Uhr in der Galerie Nothburga statt.

AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM MATERIAL

Monika Köck fertigt textile Arbeiten, wobei es ihr dabei vor allem um die Ausein-

dersetzung mit dem Material und dessen Tücken geht, um das Ringen mit einer Idee und die daraus entstehende Freude, wenn eine Umsetzung gelingt. Seit 2004 ist Köck Mitglied der Gruppe co.opStoFF, arbeitet im Zuge dessen mit Irmgard Hofer-Wolf zusammen und stellt gemeinsam aus. Ursprünglich gehörte auch die Textilkünstlerin Christine Siess zur Kooperative. Sie verstarb jedoch leider im Sommer 2020 durch einen Unfall. Köck lebt und arbeitet in Rum.

In der Galerie Nothburga bekommt Monika Köck mit Holger Rudnick einen künstlerischen Partner zur Seite, der in der Ausstellung hauptsächlich Cyanotypien zeigt – eine besondere Form des Blaudrucks. Das auch als Eisenblaudruck bekannte Verfahren ist ein altes fotografisches Edeldruckverfahren mit blauen Farbtönen. Bis 1870 war die Cyanotypie zur Vervielfältigung von Plänen, also das Anfertigen von Blaupausen, weit verbreitet. Die Belichtung erfolgt mittels Sonnenlicht. Nach vielen Jahren der Beschäftigung mit Keramik wandte

sich Rudnick vermehrt den Glasarbeiten zu und hat das Verfahren der Cyanotypie als auch anderer Drucktechniken für sich (wieder)entdeckt. Rudnick ist in Norddeutschland geboren und lebt seit 1978 in Tirol. Als gelerntem Maschinenbauer sind ihm technische Vorgänge durchaus nicht fremd.

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, 6020 Innsbruck
info@galerienothburga.at
www.galerienothburga.at

Mi. bis Fr. von 16 bis 19 Uhr,
Sa. von 11 bis 13 Uhr

AKTUELLE AUSSTELLUNG
Nominiertenausstellung
Fritzi-Gerber-Preis 2022
Kleinplastik
noch bis 4. Feber 2023

KOMMENDE AUSSTELLUNG
Lichtspiele und Fadenläufe
Monika Köck & Holger Rudnick
15. Feber bis 11. März 2023